

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. August 1961

Blatt 1700

Bäder-Halbjahresbilanz:

Eine Viertelmillion mehr Badegäste
=====

9. August (RK) Die städtischen Bäder waren in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Juli von 4,252.626 Badegästen besucht, das sind um genau 226.871 Personen mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Diese Erhöhung der Besucherzahl ist ganz auf die günstige Frequenz der Sommerbäder und der Kinderfreibäder zurückzuführen. Dabei hatte es den Anschein, als ob heuer ein ganz besonders schlechter Badesommer wäre, doch haben sich einige schöne Sonntage als "Außereißer" ausgewirkt.

Die Sommerbäder hatten 849.434 Besucher, um 140.179 mehr als im Vorjahr zur gleichen Zeit. Die Kinderfreibäder weisen um 148.227 Pritschler mehr auf als 1960 und hatten eine Gesamtbesucherzahl von 434.509.

Da durch die Eröffnung des neuerbauten Strandbades "Alte Donau" mit 500 Kabinen und 2.632 Kästchen der Fassungsraum der städtischen Sommerbäder abermals gestiegen ist, können - falls der Wettergott ein Einsehen hat - an den noch zu erwartenden schönen Badetagen mehr als 70.000 Besucher an einem Tag die Bäder besuchen.

Die Warmbäder zeigen wie im Vorjahr dieselbe Tendenz. In den Brausebädern hat die Zahl der Besucher wieder abgenommen, und zwar um 65.107 Personen. Die Wannен-, Schwimmhallen- und Sonnenbäder haben einige Tausend Badegäste mehr aufzuweisen.

Die Kurgäste sind um 6.080 weniger geworden. Die Dampfbäder werden von den alten Stammgästen getreulich aufgesucht und haben dieselbe Besucherzahl wie im Vorjahr aufzuweisen.

- - -

Griechische Jungarbeiter zu Besuch im Wiener Rathaus
=====

9. August (RK) 25 junge Arbeiter aus Griechenland, die sich in ihrer Heimat für die Idee eines vereinten Europa einsetzen weilen gegenwärtig als Gäste der österreichischen Jungarbeiterbewegung in Österreich. Heute vormittag waren sie zu Besuch im Wiener Rathaus. Die Griechen wollen während ihres Studienaufenthaltes das Leben in Österreich kennenlernen und zugleich den Besuch einer Gruppe von österreichischen Jungarbeitern in Griechenland erwidern.

Vizebürgermeister Mandl, der die jungen Gäste im Rathaus begrüßte, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die österreichische Jungarbeiterbewegung mit den Einladungen von jungen Menschen aus dem Auslande so erfolgreich praktische Arbeit für die Verwirklichung der europäischen Völkergemeinschaft leistet. Die gegenseitigen Kontakte und der fruchtbare Gedankenaustausch, sagte er, sind der geeignetste Weg zur Völkerverständigung. Er wünschte den jungen Arbeitern einen schönen und ereignisreichen Aufenthalt in Wien und überreichte ihnen zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus Wiener Bilderalbumen.

Der Präsident der österreichischen Jungarbeiterbewegung und Renner-Preisträger Dr. Buchwieser, der die jugendlichen Griechen in Österreich betreut, dankte für die Einladung und den freundlichen Empfang im Rathaus.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

9. August (RK) Freitag, den 11. August, Route 4 mit Besichtigung des Pädagogischen Instituts, der Stadthalle, der Per Albin Hansson-Siedlung und der Aufforstung auf dem Laaer Berg sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Weitgehende Modernisierung des E-Werkes Simmering
=====Riesen-Turbogenerator noch heuer in Betrieb - Ein 20.000-Tonnen-Heizölkessel

9. August (RK) Vizebürgermeister Slavik besichtigte heute in Begleitung von Stadtrat Riemer und Stadtwerke-Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. Horak das auf allen Ecken und Enden in Umbau befindliche Kraftwerk Simmering der Wiener E-Werke. Das Hauptinteresse galt dem 80.000-kVA-Turbogenerator, der größte auf Wiener Boden und auch der größte, der in Österreich erzeugt wurde. Der technische Riese ist 130 Tonnen schwer, die Wellenlänge beträgt 26 Meter. Er steht in einem auch architektonisch sehr interessanten und ebenfalls neuen Kessel- und Maschinenhaus, das 34 Meter über dem Erdboden aufragt und außerdem noch vier Meter in die Tiefe geht. Es ist damit genau halb so hoch wie das größte Wohnhochhaus in Wien, der Theodor Körner-Hof auf dem Matzleinsdorfer Platz. Die Anlage wird in diesen Tagen fertig. Dann beginnen nach sorgfältiger Überprüfung die Probeläufe. Mit der endgültigen Inbetriebnahme des Turbogenerators ist noch Ende dieses Jahres zu rechnen.

Vor der Fertigstellung steht auf dem Gelände des E-Werkes Simmering auch ein Behälter, der nicht weniger als 20.000 Tonnen Heizöl faßt. In diesem kalorischen Kraftwerk werden gegenwärtig in der Hauptsache Erdgas, in zweiter Linie einheimische Braunkohle und ferner Steinkohle verwendet. Das Heizöl dient als Brennstoffreserve.

Noch viele andere technische Bauten sind gegenwärtig im E-Werk Simmering im Gange. Aber auch kostspielige Zusatzarbeiten, die mit den großen technischen Einrichtungen im Zusammenhang stehen, müssen dort gemacht werden, so zum Beispiel die Verlegung und Montage von 50.000 Meter Kabel.

- - -

Herbert Alsen interessiert sich für das Raimundtheater
=====

9. August (RK) Staatsopernsänger Herbert Alsen, der gegenwärtig Intendant der Burgenländischen Festspiele Mörbisch und Forchtenstein ist, richtete heute an Vizebürgermeister Mandl einen Brief, in dem er sein Interesse für den Direktionsposten des Raimundtheaters bekundete. Er denke vor allem an die Aufführung von modernen Operetten, Singspielen und Musicals. Er hat sich bereit erklärt, Vizebürgermeister Mandl einen Plan für eine aussichtsreichere Weiterführung des Raimundtheaters vorzulegen.

- - -

Führungen durch die Plastiken Ausstellung im Stadtpark
=====

9. August (RK) In der Plastiken Ausstellung im Stadtpark finden jeden Freitag Führungen statt. Am 11. August, um 18 Uhr, erklärt der akademische Maler Wilhelm Hochmeister die achtzehn Werke. Treffpunkt der Teilnehmer ist der Promenadeweg unterhalb der Meierei.

- - -

Beileid für das Ableben Prof. Kunz'
=====

9. August (RK) Vizebürgermeister Mandl hat der Witwe des vor einigen Tagen verstorbenen ehemaligen Leiters der Modeschule der Stadt Wien, Prof. Alfred Kunz, ein Beileidsschreiben übersandt. Darin wird die zehnjährige Tätigkeit des Künstlers im Dienst der Wiener Stadtverwaltung besonders gewürdigt und die Verdienste um die Modeschule der Stadt Wien hervorgehoben.

- - -